universität wien
DLE Internationale Beziehungen
Universitätring 1, 1010 Wien
Tel: 01-4277/18206

BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln).

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) Kanada / Montréal / Université de Montréal

2. Studienjahr ☒ Wintersemester 20 1 6 ☐ Sommersemester 20__ __

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von ___.___._____ bis ___.___._____

3. Studienrichtung(en) Anthropologie Matrikel. Nr [redacted]

☒ Bakkalaureatstudium ☐ Diplomstudium ☐ Lehramtsstudium ☐ Magister-/Masterstudium

E-Mail Adresse (optional) _____

4. Stipendium bewilligt für 4 Monate bew. Stipendienbetrag 400 / Monat €

weitere Stipendien 100 € bew. Reisekostenzuschuss 400 €

Bezugsquelle _____ Gesamtsumme Stipendien 2100 €

5. Wohnmöglichkeit (betr. bitte ankreuzen): ☐ Studentenheim ☒ Privat

6. Kosten Unterkunft 250 – 300/Monat € Reisekosten 800 €

Lebenshaltungskosten 400 / Monat € Visakosten – €

Studienkosten 300 € Versicherungskosten ca 200 €
(Bsp. Studiengebühr, Bibliotheksgebühren, Kursmaterial)

Gesamtkosten (Auslandsaufenthalt 3 980 €

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.
(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes).

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsachweis)

☒ Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht (falls zutreffend, bitte ankreuzen).

Kultur- und Sozialanthropologie
Matrikelnummer : [redacted]
Université de Montréal (Kanada)
Wintersemester 2016/17

Persönlicher Erfahrungsbericht

Der Mont Royal, unzählige Second-Hand Shops, ein Café in dem man Miete anstatt der konsumierten Güter bezahlt, der Marché Jean Talon und Villeray sowie, natürlich, Poutine. Diese Dinge haben mein Auslandssemester in Montreal wohl am meisten geprägt. In einer Stadt, mit unzähligen Parkanlagen, gratis Schwimmbädern und Gemeinschaftsgärten an jeder zweiten Ecke, fühlte ich mich sehr bald zuhause. Zu den wichtigsten Punkten eines Auslandssemesters etwas näher:

Wohnsituation

Ich habe mich von Vornherein dazu entschieden nicht am Campus oder in direkter Uni-Nähe zu wohnen und zog in eine Vierer WG 30 Minuten von der Universität entfernt. Für die Wohnungssuche, und auch bei etlichen anderen Dingen wie dem Kauf eines Rades, kann ich Kijiji (www.kijiji.ca) nur empfehlen. Ansonsten lässt sich vor Ort eine Wohnung am leichtesten finden – noch durch klassisches Herumschauen und -spazieren.

Universität

Die Université de Montréal (UdeM) zieht sich über drei U-Bahnstationen, inkludiert wie mir schien mindestens 100 verschiedene Pavillons und liegt am Fuße des Mont Royal etwas abseits des Stadtzentrums. Das Institut für Anthropologie der UdeM hat mein Studium in vielen Bereichen bereichert. Die vier Subdisziplinen die innerhalb des Bachelorstudiums angeboten werden (Biologie, Linguistik, Archäologie und Ethnologie), ermöglichten mir einen Blick auf verschiedenste Ansätze zu werfen.

Die Stunden am Institut beginnen peinlich pünktlich, werden aber verlässlicher Weise mindestens fünf Minuten vor Schluss beendet. Man belegt vier bis fünf Kurse pro Trimester und erreicht dadurch eine größere Vertiefung der durchgenommenen Materie. Dafür sind die Kurse auch um einiges intensiver ausgerichtet als ich das von der Universität Wien gewohnt war.

Lebensqualität

Montreal ist eine sehr lebendige und facettenreiche Stadt in der immer etwas los ist. Im Sommer folgt ein Festival auf das nächste, auch unter der Woche gibt es immer eine live Band in irgendeiner Bar zu finden und beim ersten Schnee werden die Bobs und Schlitten rausgeholt. Die verschiedenen Viertel der Stadt stehen für die unterschiedlichsten Dinge: vom von den Franzosen besetzen Plateau über das In-Viertel Mile End, das wohlhabende Outremont und das pulsierende Downtown zur Altstadt am Hafen sind auch die Viertel in sich keineswegs einseitig.